



„Primavera“ von Magda Alazraki

Fotoausschnitte: privat

## Ausstellung „Mexican School“ im Museum Kronberger Malerkolonie

**Kronberg.** – Nach einer längeren Pause, die unter anderem durch den Umbau und die Modernisierung der Museumsräume bedingt war, widmet sich das Museum Kronberger Malerkolonie in diesem Sommer am 15. August (bis 3. Oktober) erneut der modernen Kunst. Sorge bislang der Kronberger Kulturkreis für ebenso qualitätsvolle wie abwechslungsreiche Ausstellungen zeitgenössischer Künstler in der Streitkirche, nimmt diesmal die Museums-gesellschaft Kronberg die beiden mexikanischen Jubiläen „200 Jahre Unabhängigkeit“ und „100 Jahre Mexikanische Revolution“ zum Anlass, die lebens- und farbenfrohe Kultur dieses faszinierenden Landes in ausgewählten Positionen vorzustellen.

Den Auftakt bilden Werke von Diego Rivera, dem langjährigen Kunst- und Lebensgefährten Frida Kahlos, sowie David Alfaro Siqueiros, Pablo O'Higgins und Mario Orozco Rivera.

Stand die mexikanische Kunst nach der Eroberung durch Spanien noch stark unter europäischem Einfluss, entwickelten die Künstler nach der mexikanischen Revolution im Jahr 1910 zunehmend eine eigenständige Ausdrucksweise, die wertvolle Impulse für die nachfolgende Generation lieferte. „Los Tres Grandes“ – „die drei Großen“ der sogenannten „Muralisten“, Diego Rivera, David Alfaro Siqueiros und José Clemente Orozco, erlangten mit ihren politisch motivierten Wandmalereien (Murales) Weltruhm. Sie sind in der Ausstellung mit aussagekräftigen Beispielen vertreten.

War die Kunstgeschichte Mexikos lange Zeit fast ausschließlich durch die Spannungsfelder von Tradition und Moderne, Geschichte und Gegenwart sowie Folklore und westlicher Urbanität geprägt, so haben junge Künstler Mexikos, die „emerging artists“, ihre eigene abwechslungsreiche Farb- und Formsprache gefunden.

„Die aufstrebenden Künstler und Künstlerinnen“ wie Magda Alazraki, Laura G. Morales, Sarit Lichtenstein, Brenda Charles, Diana Calvillo de Chapa oder Conrado Dominguez Rodriguez, Enrique García Saucedo und René Morales repräsentieren die facettenreichen Wege, die Mexikos junge Kunst seither zwischen Tradition und Sozialkritik, Mythos und Leidenschaft genommen hat.

Sie zeigt sich mal kreativ-impulsiv, wie bei Magda Alazraki und Laura G. Morales, sinnlich-

leidenschaftlich wie in einem Farbrausch bei Sarit Lichtenstein, oder schließlich surreal und sozialkritisch wie bei Enrique García Saucedo, Diana Calvillo de Chapa oder Brenda Charles. Sie verdeutlichen den Facettenreichtum und die Urbanität der aktuellen mexikanischen Malerei, die sich auf dem internationalen Kunstparkett durchaus behaupten kann. Die Vernissage der Ausstellung ist Sonntag, 15. August um 15 Uhr. Die Öffnungszeiten sind Mittwoch 15 bis 18 Uhr sowie Samstag, Sonntag und feiertags von 11 bis 18 Uhr.

Führungen gibt es Sonntag, 29. August um 14 Uhr und Samstag, 25. September um 15 Uhr mit



Porträt des Onkel Juan von Pablo O'Higgins

der Kuratorin der Ausstellung Sarit Lichtenstein sowie nach Vereinbarung: Anmeldung unter der Telefonnummer 929490. Außerdem wird die Kunsthistorikerin Veronika Grundei Mittwoch, 1. September um 19.30 Uhr einen Vortrag über Frida Kahlo halten. Begleitend zur Ausstellung erscheint ein 128-seitiger Katalog mit zahlreichen farbigen Abbildungen, der an der Museumskasse erworben werden kann. (mw)

Alles  
• Dampf  
• Whirlp  
• Clean-  
• Armat  
Sap  
Kronb  
0 6  
Di.-

Servi  
v. 1. -  
**10%**  
auf Erse  
Räde  
Werke  
\*gilt nicht  
Unvollst  
AUT  
Se  
6  
Tel.: 0  
www.c

A  
Größer B  
Hart- und  
China-Möbel  
Alle Dorfstr  
Te  
www  
Mo.-Fr 13.00  
Immer a  
Interessert

Fliesen un  
ohne Staub  
Fliesenbes  
Jahre Gar  
www.badt

Bal  
- tolle Ges  
Infos unter  
www.moi

Öftn

Sie erre  
Königst  
Therese  
zu folge  
Öffnung  
Montag  
Diensta  
Mittwo  
Donner  
Freitag  
oder tele  
0 61 74 /  
Fax: 93  
und die  
0 61 74 /  
Fax: 93

Edle G  
Veran  
M  
Wir  
wertvoll  
www.sch

Kauf  
048